

Damals war außer ihm nur ein Beamter — Amtschreiber, — Namens Goldner und ein Einzieher (Rentmeister?) da, der die Zehnten und Umlagen einzuziehen und an das Amt abzuliefern hatte.

Die verworrenen Besitzverhältnisse, die zu vielen Streitereien Veranlassung gaben, erschwerten die Amtsführung umsomehr, als eine geordnete Registratur und Grundbücher nicht vorhanden waren. Er ließ daher die vorhandenen Akten ordnen und registrieren.

Das sogenannte Archiv befand sich auf dem Schlosse, — natürlich ungeordnet und ohne Register. — Während eines der französischen Durchzüge, haben die Plünderer auch das Schloß heimgesucht und da sie keine Schätze fanden, — Wein ausgenommen, dem sie gehörig zusetzten, — warfen sie den Inhalt des Archivs über die „Meh“ hinunter. Nach ihrem Abzug ließ mein Großvater sammeln, was noch zu bekommen war und wieder an den alten Ort deponieren. Daß da vieles verloren ging, ist begreiflich.

Ob später noch einmal eine Revision stattgefunden hat, weiß ich nicht. Zu meiner Zeit (1850—54) waren die noch vorhandenen Papiere in einem Gefaß oberhalb des Bogens des Verbindungsganges, in welches man von diesem Verbindungsgang gelangte, untergebracht. Das Lokal war nur einfach abgeschlossen und Jedermann zugänglich. Die Papiere sollen auch in der Zwischenzeit, weil sie ja nur alte Rechnungen — nach damaliger Auffassung — also nur wertloses Zeug (!) enthielten, zu Patronen und anderem verwendet worden sein.

Über das Wirken meines Großvaters im Lande scheint sich weder in einem Gemeinde- noch im fürstlichen Archiv*) etwas erhalten zu haben. Dagegen findet sich im Pfarrbuch von Oberschwandorf folgender Eintrag: „Den 4. September 1790 verkaufte „ich (der Pfarrer Sigismund Heinrich) an Herrn Menginger, „Landvogt zu Baduz im Bündnerland (!) 60 Malter Erdäpfel „zu 25 Krzr. Diese wurden in Salzfüßer eingeschlagen, nach „Sernatingen geführt, wo sie auf dem Wasser nach Rorschach „und dann weiter nach Baduz auf der Achse gebracht wurden. „lobter Landvogt wird diese Erdäpfel unter die Untertanen seines „Landvogteidistriktes austheilen, damit sie dieses neue Nahrungs-

*) Im Landesarchiv sind Akten über ihn und von ihm vorhanden, wenn auch nicht in großer Anzahl.